

Fuhrers «absurde Roadshow»

Leserbriefe

Unsinnig. Man muss die komplizierte Formel des Zürcher Fluglärm-Index (ZFI) gar nicht verstehen, um zu wissen, wie unsinnig dieser Index ist. Es genügt, die Ansätze unter die Lupe zu nehmen, auf denen der ZFI basiert. So soll es bei einem Überflug von 90 dB nur bei 10 Prozent der Bevölkerung zu Aufwachreaktionen kommen.

Natürlich wird angenommen, dass die Fenster geschlossen sind, also im Raum nur noch 75 dB statt 90 dB wirken. Und wer in den Süden gezogen ist, gerade weil er nur bei offenem Fenster schlafen kann? Ein durchschnittlicher Wecker weckt uns mit 70 dB. Es ist ein absoluter Unsinn, zu behaupten, dass bei einem Innenlärm von 75 dB 90 Prozent friedlich weiterschlafen. Aber auf solchem und vielem anderem Unsinn basiert der ZFI!

KARSTEN ROHWEDER, EGG

Dient dem Flughafen. Es ist löblich dass unsere Volkswirtschaftsdirektorin dem Volk zugesteht, dass dieses den ZFI verstehe, dies, obwohl Frau Fuhrer selbst den Zürcher Fluglärm-Index nicht versteht. Auch ich habe den ZFI verstanden. Vorgabe für die Lärmexperten war, dass 325 000 Flugbewegungen möglich sein müssen, um damit nicht mehr als 47 000 Personen zu belästigen, was fast der Bevölkerung der Stadt Biel entspricht. Für mich ist klar, dass der ZFI rein dem Schutz des Flughafens dient und nicht der Bevölkerung.

PETER DÜNNER, DÜBENDORF

Volk versteht ZFI bestens. Frau Fuhrer hat Recht. Das Volk versteht den Fluglärm-Index, im Gegensatz zu Frau Fuhrer, bestens. Und weil das Volk den Fluglärm-Index versteht, lässt es sich nicht von Politikern über den Tisch ziehen.

GÜNTHER TREBBE, ZÜRICH

Erinnert an George W. Bush. Irgendwie erinnert mich Frau Regierungsrätin Fuhrer an George W. Bush und seinen Irak Krieg, wenn sie behauptet, ihre elf Veranstaltungen zum Zürcher Fluglärm-Index seien ein Erfolg gewesen und die Bürger hätten verstanden, was der ZFI sei und wie er funktioniere. Die Veranstaltung in Meilen jedenfalls, an welcher ich teilgenommen habe, war eine Peinlichkeit sondergleichen. Schon nach 10 Minuten begannen einzelne Zuhörer den Saal gelangweilt zu verlassen, und viele ernst gemeinte Aussagen der Volkswirtschaftsdirektorin verursachten beim Publikum lautes Gelächter.

RETO AGUSTONI, ZÜRICH

ZFI zu Grabe tragen. Eine absurdere «Roadshow» unter grösster Polizeibewachung plus Bodyguards konnte es gar nicht geben. Frau Fuhrer erwartet, dass die Menschen bei geschlossenen Fenstern schlafen, was ganz sicher nicht im Sinne eines gesunden Schlafes ist. Regierungsrätin Fuhrer sei geraten, den ZFI mitsamt der Südanflugschneise 34 schleunigst zu Grabe zu tragen, um dem betroffenen Volk seine auf rechtlicher Grundlage basierende ruhige und gesunde Wohnlage wiederzugeben.

WALTRAUD BORSODI, EGG

Politische Arroganz. «Wenn der ZFI vors Volk kommt, gewinnt er eine Mehrheit », so die Aussage unserer SVP-Regierungsrätin Rita Fuhrer. Hellseherin ist sie also auch noch! Was für eine zürcherisch politische Arroganz gegenüber uns Steuerzahlern. Fakt ist, dass der ZFI die Basis für die gegenwärtige Lärmverteilung legt, was klar im Widerspruch zu einer Konzentration der Flugbewegungen steht.

Der ZFI ist kein Allheilmittel gegen Fluglärm. Im Gegenteil: Der Flughafen München besitzt eine

ähnliche Formel, genannt MFI. Die Praxis ist dort folgende: ab sofort fünf Stunden Nachtruhe und viermal mehr Flugverkehr für die Anrainer. So viel also zu einer fairen Fluglärm-Formel.
ANDRÉ EIGENMANN, EBMATINGEN

Selber schuld. Frau Regierungsrätin Fuhrers Bilanz der Info-Veranstaltungen zum ZFI erstaunt mich sehr. Die meisten Zuhörenden zeigten sich enttäuscht, wie unverbindlich und ausweichend konkrete Fragen in typischer Politikerinnen-Manier «beantwortet» wurden – das Gegenteil der von Frau Fuhrer beschworenen Transparenz. Frau Fuhrer hat sich einmal mehr als verlässliche Strategin im Dienste der Unique profiliert, hat halb informiert und doziert über Annahmen und Möglichkeiten, ge- und verschwiegen, wenn Fragen konkret wurden. Wer glaubt, dass der ZFI das Fluglärm-Problem lösen kann, ist selber schuld.
MARGRIT KUMMROW GAFAFER, WINTERBERG

In den Abstellhangar. Ganz offensichtlich droht Frau Fuhrer mit ihrem ZFI eine harte Bruchlandung auf der Piste der Realität. Zu hoffen ist, dass sie wenigstens den Weg vom Rollfeld in den Abstellhangar findet. Wir freuen uns, in naher Zukunft wohl im Fliegermuseum unseren Kindern Frau Fuhrer und den ZFI zeigen zu können.
URS R. DUMERMUTH, MÄNNEDORF